

Inge Bily

Personennamen in altsorbischen Ortsnamen zwischen Saale und Bober/Queis Skizze eines Personennamenbuches

1. Einleitung

Der gute Stand der Bearbeitung slawischer Personennamen des ehem. altsorbischen Kontaktgebietes ist vor allem das Verdienst Walter Wenzels¹, der auf der Grundlage systematischer Quellenforschungen und anschließender gründlicher Analysen des erhobenen Materials umfangreiche Nachschlagewerke, fundierte Synthesen und daraus abgeleitete Kartierungen slawischer Personennamen vorgelegt und dabei immer wieder Beiträge zur Weiterentwicklung der anthroponomastischen Methodologie geliefert hat, auch in fächerübergreifender Betrachtung. Gewöhnlich stellt er in seinen Arbeiten zu sorbischen Personennamen auch Bezüge zu Ortsnamen her, so z. B. in seinem Atlas niedersorbischer Zunamen², wo in den Kommentaren zu den Karten jeweils das Vorkommen der kartierten niedersorbischen Zunamen in Ortsnamen geprüft wird, denn: „Die ältesten slawischen PersN sind uns nicht nur als RufN und später als ZuN oder FamN überliefert, sondern auch als Ableitungsbasen von OrtsN.“³ „Im Atlas stehen zwar die ZuN im Mittelpunkt der Untersuchung, es sind jedoch immer wieder die Beziehungen zwischen PersN und OrtsN zu berücksichtigen, vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verifizierung und Präzisierung von Ortsnamendeutungen.“⁴

Ein anderes wichtiges Nachschlagewerk altsorbischer und auch altpolabischer Personennamen auf der Grundlage mittelalterlicher Quellen stammt aus der Feder von Gerhard Schlimpert⁵.

Die Ergebnisse der o. g. wie auch vergleichbarer Arbeiten zu slawischen Personennamen bieten dem Ortsnamenforscher oftmals historische Nachweise, die Lücken in Belegreihen von Ortsnamen schließen oder sogar ältere als bisher bekannte Belege beibringen. Umgekehrt können aus Ortsnamen slawische Personennamen erschlossen werden, mitunter sogar der bisher einzige Nachweis eines Personennamens im ehemaligen altsorbischen Kontaktgebiet, wie z. B. die PN **L'ubobył* und **L'uboriš*, vgl.:

- PN *L'ubobył* im ON *Liebon*, oso. Liboń w. Bautzen (1332 Leubobel, aso. Grf. **L'ubobył'*: Eichler/Walther DS 28, 168; Eichler Slaw. ON 2, 130; Wenzel OL ON 104; Atlas Heft 2, S. 39, Nr. 29) und
- PN *L'uboriš* im ON *Löberschütz* nö. Jena (1227 [PN] de Lubersitz, 1262 Lubersiz, Luberschicz, aso. Grf. **L'uborišici*: Fuhrmann 163; Körner DS 31, 96 f.; Eichler Slaw. ON 2, 137; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 362).

¹ Vgl. besonders: Wenzel Studien; Wenzel 2015a und 2014a; weiterhin die Bibliografie der Arbeiten Walter Wenzels in: *Studia Onomastica IX* (= Namenkundliche Informationen. Beiheft 18). Leipzig 1995, S. 68–80; s. auch das Schriftenverzeichnis von Walter Wenzel 1993–1998 in: Wenzel 1999, S. 70–72.

² Walter Wenzel, 2015a.

³ Ebenda, Einleitung, S. 11.

⁴ Ebenda.

⁵ Schlimpert DS 32.

Ein Nachschlagewerk, welches die aus Ortsnamen rekonstruierten slawischen⁶ Personennamen des ehem. altsorbischen Kontaktgebietes zusammenfasst und gut zugänglich macht, fehlt jedoch. So können diese Personennamen bisher lediglich überwiegend aus den Auswertungsteilen bzw. Registern der entsprechenden Ortsnamenbücher der DS-Reihe⁷ eruiert werden, für Sachsen auch aus dem Historischen Ortsnamenbuch von Sachsen⁸. Letzteres erschließt umfangreiches Material – darunter auch die in den behandelten Ortsnamen enthaltenen slawischen Personennamen – nutzerfreundlich in Registern.⁹ Diese Listen und Register in Ortsnamenbüchern sind überaus hilfreich, können jedoch eine bisher fehlende zusammenfassende, handbuchartige Aufarbeitung der in den Ortsnamen enthaltenen Personennamen nicht ersetzen. Darauf weisen mit Vorschlägen für entsprechende Bearbeitungen u. a. Inge Bily¹⁰, Albrecht Greule¹¹, Klaus Müller¹² und Walter Wenzel¹³ hin.

Ausgehend vom beschriebenen Desiderat, haben wir die Erarbeitung eines Nachschlagewerks der aus Ortsnamen des ehemaligen altsorbischen Kontaktgebietes rekonstruierten slawischen Personennamen in Angriff genommen. Es wird Vollnamen und ihre Kurz- und Koseformen¹⁴ enthalten, weiterhin Übernamen, gebildet durch metaphorische oder metonymische Bezeichnungsübertragung aus Appellativen, auch christliche Rufnamen in Ortsnamen sollen aufgenommen werden.

Als Grundlagen dienen uns vor allem die Ortsnamenbücher der DS-Reihe, außerdem die erste zusammenfassende Behandlung slawischer Ortsnamen des ehemaligen altsorbischen Kontaktgebietes durch Ernst Eichler¹⁵ sowie das Historische Ortsnamenbuch von Sachsen¹⁶, aber auch Untersuchungen und ihre Ergebnisse, die in Ortsnamenbüchern¹⁷ außerhalb der DS-Reihe bzw. in Aufsätzen¹⁸ niedergelegt sind. Nicht zuletzt wird der Atlas altsorbischer Ortsnamentypen¹⁹ herangezogen, besonders das alphabetische Register²⁰ der altsorbischen Personennamen, die aus den bisher in diesem Atlas untersuchten Ortsnamen rekonstruiert wurden. Dieses Register enthält ebenfalls aus Ortsnamen rekonstruierte altpolabische Vollnamen,²¹ die an entsprechender Stelle in unser Personennamenbuch eingeordnet werden sollen, denn sie bieten wertvolle Ergänzungen zum altsorbischen Material. Weiterhin werden die Arbeiten zu den slawisch-

⁶ Auf ebenfalls notwendige Nachschlagewerke deutscher Personennamen in Ortsnamen des von uns betrachteten ehem. altsorbischen Kontaktgebietes soll hier nicht eingegangen werden.

⁷ DS = Deutsch-Slawische Forschungen zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte.

⁸ HONB Sachsen.

⁹ Ebenda. Bd. III. Apparat und Register. Berlin 2001.

¹⁰ Bily 1996, 1998, 2000a, 2000b, 2004.

¹¹ Greule 2002.

¹² Müller 2000, 2001, 2002.

¹³ Wenzel 2013a, 2013b, hier besonders S. 54.

¹⁴ Wir folgen hier der Systematisierung Walter Wenzels, vgl. besonders Wenzel 2013c.

¹⁵ Eichler Slaw. ON.

¹⁶ HONB Sachsen, S. 217–227: Register der slawischen Personennamen in Ortsnamen.

¹⁷ Vgl. z. B. ON Vogtl.; Eichler/Zschieschang; Freydank/Steinbrück; Göschel 1964; Wenzel, NL ON; ders., OL ON.

¹⁸ Vgl. z. B. Hengst 1968; Koenitz 2010/2011; Wenzel 2000, 2002, 2003, 2006, 2010, 2013c, 2013d, 2014b, 2015c, 2015d, 2015e.

¹⁹ Vgl. Atlas.

²⁰ Ebenda. Heft 5: Stuttgart 2004, S. 35–81.

²¹ Grundlagen für diese Ergänzungen bildeten die Aufsätze von Schmitz 1993 sowie Müller 2000.

deutschen Mischnamen (Hybride) ausgewertet, d. h. außer der Darstellung Ernst Eichlers in den Studien zur Frühgeschichte slawischer Mundarten zwischen Saale und Neiße²² auch die Aufsätze zu diesem Thema von Horst Naumann²³, Elke Saß²⁴, Hans Walther²⁵ und Walter Wenzel²⁶.

Auch bisher zweifelhafte Personennamen werden aufgenommen, vor allem, um weiterführende Forschungen anzuregen, denn bekanntlich können sich nach erneuter gründlicher Betrachtung neue Erkenntnisse ergeben, selbst bei auf den ersten Blick als sicher erklärt geltenden Namen.²⁷ So will unser Personennamenbuch sowohl eine Zusammenfassung des gegenwärtig erreichten Standes als auch eine Grundlage für weiteres Arbeiten am Namenmaterial des ehemaligen altsorbischen Kontaktgebietes sein. Ähnlich wie bei der Arbeit am Atlas altsorbischer Ortsnamentypen²⁸ werden die vorhandenen Erklärungen der Ortsnamen wie auch der aus ihnen erschlossenen Personennamen einer nochmaligen Prüfung unterzogen, was jedoch nicht alle noch bestehenden Zweifel oder Meinungsverschiedenheiten beseitigen kann.

Mit der Bearbeitung der aus den Ortsnamen des ehemaligen altsorbischen Kontaktgebietes rekonstruierten slawischen Personennamen wird sowohl für die deren Erforschung wie auch für die weitere Arbeit an slawischen Ortsnamen wertvolles Vergleichsmaterial gewonnen, das sich auf alte Belege stützt, die in Einzelfällen bis ins 10. Jh. zurückreichen. Auf dieser Grundlage sind detaillierte Analysen und belastbare Synthesen sowohl der Personen- wie auch der Ortsnamen möglich.

Nachfolgend stellen wir Auszüge aus dem Stichwortartikel des Erst- und Zweitglied *L'ub-/l'ub*²⁹ vor, das zu den produktivsten Ableitungsbasen slawischer Personennamen gehört. Zunächst soll jedoch in Punkt 2. der Aufbau des Stichwortartikels einer Ableitungsbasis erläutert werden.

2. Aufbau des Stichwortartikels einer Ableitungsbasis

- *Stichwortartikel einer Ableitungsbasis*

Der *Stichwortartikel einer Ableitungsbasis* besteht aus den Teilen **A** (Erstglied zweigliedriger slawischer Vollnamen bzw. Erstglied als Ableitungsbasis von Kurz- und Koseformen, z. B. *L'ub-*) und **B** (Zweitglied zweigliedriger slawischer Vollnamen, z. B. *-l'ub*), innerhalb derer jeweils die *Stichwortartikel altsorbischer Personennamen* angeordnet sind, die aus Ortsnamen des ehem. altsorbischen Kontaktgebietes rekonstruiert wurden.

- *Stichwortartikel eines altsorbischen Personennamens*

Als Stichwort eines *Stichwortartikels eines altsorbischen Personennamens* fungiert der aus einem Ortsnamen des ehem. altsorbischen Kontaktgebietes rekonstruierte altsorbische Personennamen (Vollname bzw. Kurz- oder Koseform oder Übername).

²² Eichler DS 19, S. 211–213.

²³ Naumann 1993.

²⁴ Saß 1986, 1993.

²⁵ Walther 1978.

²⁶ Wenzel 2015f.

²⁷ Hengst 2013, 2015a, 2015b.

²⁸ Vgl. Atlas.

²⁹ Wenzel Studien, Bd. 1, S. 65; Wenzel 2013b, S. 55 und 57.

In der Stichwortzeile folgt auf diesen Personennamen in runden Klammern () seine Frequenz in den untersuchten Ortsnamen. Es schließen sich an: *Erklärung* und *Herleitung* des Namengliedes bzw. der Namenglieder des Personennamens mit einer Rückführung auf aksl. Ableitungsbasen, weiterhin *Literatur* und *Vergleichsnamen*.

- *Liste der Ortsnamen*

Den umfangreichsten Teil eines Stichwortartikels eines altsorbischen Personennamens bildet die *Liste der Ortsnamen*, in denen der entsprechende Personenne vorkommt, wobei die Wortbildungsstruktur der Ortsnamen, genauer das *ortsnamenbildende Morphem*, das sich mit dem jeweiligen Personennamen verbindet, als Ordnungsprinzip dient. So wird gleichzeitig ein Bezug zur Typologie³⁰ der Ortsnamen des ehemaligen altsorbischen Kontaktgebietes hergestellt.

- *Ortsname*

Beim *Ortsnamen* stehen: Lokalisierung, Erstbeleg, altsorbische rekonstruierte Grundform und die Quellen der Bearbeitung des Ortsnamens, d. h. Ortsnamenbücher und der Atlas altsorbischer Ortsnamentypen sowie Aufsätze. Diese Angaben ermöglichen dem Benutzer einen mühelosen Rückgriff vom Personennamenbuch auf die detaillierte, quellenbasierte Bearbeitung eines Ortsnamens in den genannten Ortsnamenbüchern und -untersuchungen bzw. im Atlas altsorbischer Ortsnamentypen.

3. Stichwortartikel der Ableitungsbasis *L'ub-* (Erstglied)/-*l'ub* (Zweitglied) (Auswahl)

A: L'ub- Erstglied zweigliedriger slawischer Vollnamen sowie Ableitungsbasis von Kurz- und Koseformen

***L'ub(a) (3)**

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + *o*-PN-Suffix

Literatur zum PN *L'ub(a)*: Schlimpert DS 32, 77 und Wenzel Wb. 1, 252, jeweils mit VglN.

+ ON-Suffix *-ici*:

ON *Liebitz*, *Groß und Klein* nso. Wjelike, Małe Libice, sw., ssw. Lieberose: 1420 Lubicze, aso. Grf. **L'ubici* (Körner DS 36, 185; Eichler Slaw. ON 2, 130; Wenzel ON NL 75; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 354).

ON †*Leubitz* n. Burkartshain, sö. Wurzten: 1421 (PN) Lubitz, aso. Grf. **L'ubici* (Nauemann DS 13, 120; Körner DS 31, 94 f.; Eichler Slaw. ON 2, 126; HONB Sachsen 1, 585 f.; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 355).

ON †*Löbitz* bei Niederschmon, s. Querfurt: 1146 Lubice, aso. Grf. **L'ubici* (Eichler Slaw. ON 2, 138; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 356).

***L'uban (16)**

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Suffix *-an*

Literatur zum PN *L'uban*: Schlimpert DS 32, 77 und Wenzel Wb. 1, 253, jeweils mit VglN.

+ ON-Suffix *-ici*:

³⁰ Vgl. Atlas.

ON *Löbnitz* nö. Delitzsch: 995 Liubanisci, aso. Grf. **L'ubanici* (Eichler DS 4, 71; Körner DS 31, 97; Eichler Slaw. ON 139; HONB Sachsen 1, 608; Atlas Heft 3/4, S. 67, Nr. 337).

ON *Leubnitz* sö. Dresden: 1227 de Lubanitz, aso. Grf. **L'ubanici* (Fleischer DS 11, 66; Körner DS 31, 95; Eichler Slaw. ON 2, 126; HONB Sachsen 1, 586; Atlas Heft 3/4, S. 67, Nr. 338).

ON *Löbnitz/Bode* ö. Staßfurt, nw. Bernburg: 1205 in Lubenize, aso. Grf. **L'ubanici* (Körner DS 31, 97; Eichler Slaw. ON 2, 139 f.; Atlas Heft 3/4, S. 67, Nr. 339).

ON *Löbnitz, Jena-* nö. Jena, dazu †*Oberlöbnitz*, am Dorlberg zwischen Jenalöbnitz und Kleinlöbichau: 1209/28 [PN] de Lobeniz, Lubenytz, aso. Grf. **L'ubanici* (Körner DS 31, 98; Eichler Slaw. ON 2, 139; Atlas Heft 3/4, S. 67, Nr. 340).

ON *Löbnitz, Abt-* nnö. Camburg, sw. Naumburg: 1225 [PN] de Lubiniz, aso. Grf. **L'ubanici* (Eichler/Walther DS 35, 209; Eichler Slaw. ON 2, 139; Atlas Heft 3/4, S. 67, Nr. 341).

ON *Löbnitz* sw. Köthen: 1252 Lubeniz, aso. Grf. **L'ubanici* (Bily DS 38, 251 f.; Körner DS 31, 97; Eichler Slaw. ON 2, 139; Atlas Heft 3/4, S. 67, Nr. 342).

ON *Löbnitz* n. Halle: 1270 Lobeniz, aso. Grf. **L'ubanici* (Richter DS 15, 52; Eichler Slaw. ON 2, 139; Atlas Heft 3/4, S. 67, Nr. 343).

ON †*Löbnitz* ö. Wettin, nw. Halle: 1288 Lobenicz, aso. Grf. **L'ubanici* (Richter DS 15, 89; Eichler Slaw. ON 2, 140; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 344).

ON *Löbnitz* s. Pegau, nw. Borna: 1267 Lubaniz, 1378 Lóbenicz, aso. Grf. **L'ubanici* (Göschel 88 f.; Eichler Slaw. ON 2, 139; HONB Sachsen 1, 608; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 345).

ON †*Löbnitz* sö. Lichtenburg, sö. Prettin: 1419 zu Lubenitz, aso. Grf. **L'ubanici* (Bily DS 38, 252; Eichler Slaw. ON 2, 140; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 346).

ON †*Löbnitz* w. Kleinzerbst, nö. Bad Schmiedeberg: 1442 Lobenitz, aso. Grf. **L'ubanici* (Bily DS 38, 252; Körner DS 31, 97; Eichler Slaw. ON 2, 139; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 347).

ON †*Löbbenitz* bei Arnstedt-Mehringen, n. Hettstedt, nö. Mansfeld: 1329 Lobenyz, aso. Grf. **L'ubanici* (Eichler Slaw. ON 2, 136 f.; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 348).

+ ON-Suffix *-ovici*:

ON *Lemnitz* sw. Triptis, sw. Gera: 1378 Lubenwicz, Lubinwicz, aso. Grf. **L'ubanovici* (Rosenkranz 54; Körner DS 31, 94; Eichler Slaw. ON 2, 121; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 349).

ON *Leubnitz* ö. Mühltroff, sö. Schleiz: 1300 Lübenwicz, aso. Grf. **L'ubanovici* (ON Vogtl. 52; Körner DS 31, 95; Eichler Slaw. ON 2, 126; HONB Sachsen 1, 586; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 350).

ON *Leubnitz* s. Werdau: 1381 Lybenicz, aso. Grf. **L'ubanovici* (Schenk DS 7, 44; Körner DS 31, 95; Eichler Slaw. ON 2, 126; HONB Sachsen 1, 586; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 351).

ON *Leumnitz* ö. Gera: 1407 Lewbenitz, 1409 Lewbenicz, aso. Grf. **L'ubanovici* (Rosenkranz 54; Körner DS 31, 95; Eichler Slaw. ON 2, 126; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 352).

Ebenso wohl *Laubsdorf*, nso. Libanojce sö. Cottbus: 1480 Labensdorff, 1647 z Lubanojce, aso. Grf. **L'ubanovici* (Körner DS 36, 182; vgl. auch Wenzel 2003, S. 75).

**L'ub'ata* (1)

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Suffix *-ata*

Literatur zum PN *L'ub'ata*: Wenzel Wb. 1, 253, mit VgIn.

+ ON-Suffix **-ici**:

ON *Lübs* s. Leitzkau: 975 Liubatici, 1226/1266 Lubetz, aso. Grf. **L'ub'atici* (Bily DS 38, 255 f.; Eichler Slaw. ON 2, 154; Atlas Heft 3/4, S. 68, Nr. 353).

***L'ubiš** (1)

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Suffix **-iš**

Literatur zum PN *L'ubiš*: Schlimpert DS 32, 78 und Wenzel Wb. 1, 254, jeweils mit Vgln.

+ ON-Suffix **-ici**:

ON †*Liubsici* w. Asendorf und Dornstedt, ö. Querfurt: 830/50 Liubsici, 961 Liubisici, aso. Grf. **L'ubišici* (Eichler Slaw. ON 2, 136; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 357).

***L'ubobyl** (1)

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Glied **-byl**: aksl. bylъ Part. Prät. Akt.: byti 'sein'

Der PN *L'ubobyl* ist bisher lediglich im u. g. ON nachweisbar. Zum Erstglied s. Rymut Zasób 12.

+ ON-Suffix **-j-**:

ON *Liebon*, oso. Liboń w. Bautzen: 1332 Leubobel, aso. Grf. **L'ubobyl'* (Eichler/Walther DS 28, 168; Eichler Slaw. ON 2, 130; Wenzel ON OL 104; Atlas Heft 2, S. 39, Nr. 29).

***L'ubochol/*L'ubochol** (evtl. KurzN **L'ub/och/ol, -ol*) (1)

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Glied **-chol**: vgl. chol- u. a. in russ. cholit' 'pflegen, hätscheln', oso. nso. pachol 'Knabe, Bursche'

Der PN *L'ubochol/L'ubochol* ist bisher lediglich im u. g. ON nachweisbar. Zum Zweitglied **-chol/-chol** bietet sich vorerst kein Anschluss.

+ ON-Suffix **-j-**:

ON *Leibchel*, nso. Lubochol nō. Lübben: 1004 Liubocholi, aso. Grf. **L'ubochol'* (Eichler DS 19, 183; Körner DS 36, 183; Eichler Slaw. ON 2, 114; Wenzel ON NL 74; Atlas Heft 2, S. 39, Nr. 30).

***L'ubogost** (3)

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Glied **-gost**: aksl. gostъ 'Gast', gostiti 'bewirten'

Zum PN vgl.: atsch. Lubhost (Svob. 77 f. m. weiteren Vgln); sorb. L'ubost < L'ubogost: 1668 Lubost (Wenzel Wb. 1, 254); apoln. Lubgost (SSNO 3, 283); ursl. **L'ubogostъ* (Trub. 15, 177) sowie die ON: Leugas: 1224 Leubgast; Leugast: 1247 Oberlubegast (Eichler NOB II 295, beide **L'ubogošč*).

+ ON-Suffix **-j-**:

ON *Liebegast*, oso. Lubhozdz sw. Wittichenau: 1419 Lubegast, aso. Grf. **L'ubogošč* (Eichler DS 19, 183; Eichler/Walther DS 28, 166; Eichler Slaw. ON 2, 129; Wenzel ON OL 103; Atlas Heft 2, S. 39, Nr. 31).

ON *Laubegast* sō. Dresden: 1408 Lubgast, aso. Grf. **L'ubogošč* (Fleischer DS 11, 64; Eichler DS 19, 182 f.; Eichler Slaw. ON 2, 105; Atlas Heft 2, S. 39, Nr. 32).

+ ON-Suffix **-ici**:

ON *Löbstedt* nw. Jena: 1319 Lubgastiz, aso. Grf. **L'ubogostici* (Eichler DS 19, 208; Atlas Heft 2, S. 61, Nr. 19).

***L'ubol/*L'ubol** (1)

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Suffix **-ol/-ol**

Der PN *L'ubol/L'ubol* ist bisher lediglich im u. g. ON nachweisbar.

+ ON-Suffix **-ici**:

ON *Lubolz*, *Groß*, *Klein*, nso. Wjelike, Male Lubolce nw. Lübben: 1345 Luboltz, aso. Grf. **L'ubolici* (Körner DS 36, 189; Körner DS 31, 99; Eichler Slaw. ON 2, 153 f.; Wenzel ON NL 78; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 358).

***L'ubor (3)**

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Suffix **-or**

Literatur zum PN *L'ubor*: Schlimpert DS 32, 78, dort als fraglicher PN, mit VgLN.

+ ON-Suffix **-ici**:

ON †*Leiberitz* sö. Bitterfeld: 1388/1419 Libericz, 1424 Luberitz, aso. Grf. **L'uborici* (Freydank DS 14, 47; Körner DS 31, 94; Eichler Slaw. ON 2, 115; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 359).

ON †*Löberitz* n. Wettin, nw. Halle: 1288 Lobricz, aso. Grf. **L'uborici* (Richter DS 15, 89; Körner DS 31, 96; Eichler Slaw. ON 2, 137; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 360).

ON *Löberitz* nö. Zörbig, w. Bitterfeld: 1207 de Liberiz, aso. Grf. **L'uborici* (Freydank DS 14, 47; Körner DS 31, 96; Eichler Slaw. ON 2, 137; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 361).

***L'uborad (2)**

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Glied **-rad**: aksl. radъ 'froh'

Literatur zum PN *L'uborad*: Schlimpert DS 32, 78 mit VgLN; vgl. weiterhin: aplb.

**L'uborad*: 1232 Luberadi (Gen.) (Schlimpert DS 32, 78); apoln. Luboradz (SSNO 3, 289), Luborad (Malec 1, 93); ursl. **L'uboradъ* (Trub. 15, 178) sowie in den ON: Leibarös: 1310 Leuberoz (Eichler NOB II 295); eosl. Lebrade Kr. Plön: 1480 Lubrade (Tr. M 98; Schmitz Plön 92 f.; Schmitz 1993, 97; Müller 2000, 106).

+ ON-Suffix **-j-**:

ON *Lieberose*, nso. Luberaz s. Beeskow: 1272 Luberose, aso. Grf. **L'uboraž* (Eichler DS 19, 183; Körner DS 36, 185; Eichler Slaw. ON 2, 129 f.; Wenzel ON NL 75; Atlas Heft 2, S. 39, Nr. 33).

ON *Liebersee* sö. Belgern: 1251 Lubrose, aso. Grf. **L'uboraž* (Eichler DS 19, 183; Bily DS 38, 247; Eichler Slaw. ON 2, 130; Atlas Heft 2, S. 39, Nr. 34).

***L'uboriš (1)**

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Suffix **-or/iš**

Der PN *L'uboriš* ist bisher lediglich im u. g. ON nachweisbar.

+ ON-Suffix **-ici**:

ON *Löberschütz* nö. Jena: 1227 [PN] de Lubersitz, 1262 Lubersiz, Luberschicz, aso. Grf. **L'uborišici* (Fuhrmann 163; Körner DS 31, 96 f.; Eichler Slaw. ON 2, 137; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 362).

***L'uboš (12)**

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Suffix **-oš**

Literatur zum PN *L'uboš*: Wenzel Wb. 1, 254, mit VgLN.

+ ON-Suffix **-ici**:

ON *Löbschütz* sö. Bad Kösen, w. Naumburg: 1161/86 Lubscic, aso. Grf. **L'ubošici* (Eichler/Walther DS 35, 209; Körner DS 31, 98; Eichler Slaw. ON 2, 140; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 363).

ON *Löbschütz* nö. Lommatzsch: 1216 Lubiziz, aso. Grf. **L'ubošici* (Eichler/Walther DS 20, 172; Körner DS 31, 98; Eichler Slaw. ON 2, 140; HONB Sachsen 1, 608; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 364).

ON *Lobstädt* nw. Borna: 1279 (ad. a. 1215) Lobsciz, aso. Grf. **L'ubošici* (Göschel 89 f.; Körner DS 31, 98; Eichler Slaw. ON 2, 141; HONB Sachsen 1, 609; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 365).

ON *Löbschütz* nö. Pegau, w. Borna: 1307 Lobscitz, aso. Grf. **L'ubošici* (Göschel 89; Körner DS 31, 98; Eichler Slaw. ON 2, 141; HONB Sachsen 1, 609; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 366).

ON *Löbschütz* s. Kahla, s. Jena: 1365 Lobescnitz, Lobsnicz, aso. Grf. **L'ubošici* (Eichler/Walther DS 35, 209; Körner DS 31, 98; Fuhrmann 163; Eichler Slaw. ON 2, 140; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 367).

ON *Löbschütz* sö. Nerchau, nö. Grimma: 1446 Lobeschicz, Lobißwitz, Lobischitz, aso. Grf. **L'ubošici* (Naumann DS 13, 123; Körner DS 31, 98; Eichler Slaw. ON 2, 140 f.; HONB Sachsen 1, 609; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 368).

ON ehem. dt. *Liebesitz* s. Guben, ehem. nso. Lubošojce, h. poln. Luboszyce: 1452 Lubusyß, 1477–1557 Lubßitz, 1527 Lubësis, aso. Grf. **L'ubošici* (Eichler/Zscheschang 152; NGŚ 7, 32 f.; Körner DS 31, 96; Eichler Slaw. ON 2, 130; Atlas Heft 3/4, S. 69, Nr. 369).

ON *Lübschütz* nw. Wurzen: 1012/18 Liubizici, aso. Grf. **L'ubošici* (Naumann DS 13, 124; Körner DS 31, 99; Eichler Slaw. ON 2, 154; HONB Sachsen 1, 624; Atlas Heft 3/4, S. 70, Nr. 370).

+ ON-Suffix **-ovici**:

ON †*Lübschütz*, *Lüschwitz* bei Ronneburg: 1209 [PN] de Lubschitz, 1229 Lubuwiz, 1316 [PN] von Lubschewicz, aso. Grf. **L'uboš(ov)ici* (Eichler Slaw. ON 2, 154; Atlas Heft 3/4, S. 70, Nr. 371).

ON *Liebschütz* nö. Oschatz: 1233 Lubezic, 1307 [PN] de Lubeschwicz, aso. Grf. **L'uboš(ov)ici* (Eichler/Walther DS 20, 168; Körner DS 31, 96; Eichler Slaw. ON 2, 130; HONB Sachsen 1, 596; Atlas Heft 3/4, S. 70, Nr. 372).

ON *Liebschütz* sw. Ziegenrück, sö. Pößneck: 1258 Lobesiz, aso. Grf. **L'uboš(ov)ici* (Körner DS 31, 96; Eichler Slaw. ON 2, 130; Atlas Heft 3/4, S. 70, Nr. 373).

ON *Liebschwitz* s. Gera: 1303 [PN] de Lubelwicz, 1243 [PN] de Lubswiz, aso. Grf. **L'uboš(ov)ici* (Hengst GP; Körner DS 31, 96; Eichler Slaw. ON 2, 130 f.; Atlas Heft 3/4, S. 70, Nr. 374).

***L'ubota** (1)

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Suffix **-ota**

Literatur zum PN *L'ubota*: Wenzel Wb. 1, 254, mit VglN.

+ ON-Suffix **-ici**:

ON *Liptitz* ö. Mutzschen, ö. Grimma: 1245 Lyvs, 1372 Lupticz, aso. Grf. **L'ubotici* (Eichler/Walther DS 20, 171; Körner DS 31, 96; Eichler Slaw. ON 2, 134; HONB Sachsen 1, 604; Atlas Heft 3/4, S. 70, Nr. 375).

***L'ubovad** (1)

l'ub-: aksl. l'ubъ 'lieb' + PN-Glied **-vad**: aksl. vaditi 'anklagen, verleumden'

Der PN *L'ubovad* ist bisher lediglich im u. g. ON nachweisbar.

+ ON-Suffix **-j-**:

ON †*Lubas* oso. Luboz OT v. Niedergurig, nö. Bautzen: 1490 Lubewoß, aso. Grf. **L'ubovaž* (Eichler/Walther DS 28, 386 f.; Eichler Slaw. ON 2, 152; Wenzel ON OL 108:

dort wird der ON auf der Grundlage des neuerlichen Belegs 1400 ff. von *Lobewys* als wahrscheinlich zur aso. Grf. **L'ubověž* gestellt, zum PN **L'ubověd*, mit einem Zweitglied zu ursl. **věděti* 'wissen, kennen', vgl. oso. *wědžeć*, nso. *wěžeś* 'wissen' und mit VglN apoln. Bog(u)wiad, Niegowiad und Niewiad sowie atsch. **Zlověd*; Atlas Heft 2, S. 39, Nr. 35).

**L'ubuš* (2)

l'ub-: aksl. *l'ubъ* 'lieb' + PN-Suffix *-uš*

Literatur zum PN *L'ubuš*: Schlimpert DS 32, 78 und Wenzel Wb. 1, 254, jeweils mit VglN.

+ ON-Suffix *-ici*:

ON †*Liubusize* in der Gegend von Zerbst: 1003 *Liubusize*, aso. Grf. **L'ubušici* (Bily DS 38, 424; Eichler Slaw. ON 2, 136; Atlas Heft 3/4, S. 70, Nr. 376).

B: -l'ub: Zweitglied zweigliedriger slawischer Vollnamen

**Sel'ub* (1)

+ ON-Suffix *-in-*:

ON: †*Zell(e)uben*, *Zelben* n. Altenburg, sö. Primmelwitz, am linken Pleißeufer: 1278 villa Celuben, aso. Grf. **Sel'ubin-* (HONB Sachsen 2, 635; Atlas Heft 2, Nr. 5, S. 76).

**V'sel'ub* (1)

+ ON-Suffix *-j-*:

ON: *Wuschlaub* nw. Hohenmölsen: um 1300 Wislop, aso. Grf. **V'sel'ub'* (Eichler/Walther DS 35, 338 f.; Atlas Heft 2, Nr. 88, S. 43), vgl. auch die ON: wruss. *Vseljub*/poln. *Wsielub'* (RGN 2, 216/SG 14, 65).

Abkürzungen

aksl.	altkirchenslawisch
aso.	altsorbisch
apoln.	altpolnisch
atsch.	alttschechisch
dt.	deutsch
eosl.	elb- und ostseeslawisch
Grf.	Grundform
nso.	niedersorbisch
ON	Ortsname
oso.	obersorbisch
PN	Personenname
poln.	polnisch
russ.	russisch
sorb.	sorbisch
ursl.	urslawisch
VglN	Vergleichsname
VN	Vollname
wruss.	weißrussisch

Literaturverzeichnis

- Atlas: Atlas altsorbischer Ortsnamentypen. Studien zu toponymischen Arealen des altsorbischen Gebietes im westslawischen Sprachraum. Hrsg. von Ernst Eichler. Unter der Leitung von Inge Bily, bearb. von Inge Bily, Bärbel Breitfeld und Manuela Züfle. Heft 1: Stuttgart 2000; Heft 2: Stuttgart 2003; Heft 3/4 und 5: Stuttgart 2004.
- Bily DS 38: Inge Bily, Ortsnamenbuch des Mittelbegebietes (= DS 38). Berlin 1996.
- Bily 1996: Inge Bily, Der Strukturtyp 359/360 (zweigliedrige slawische Vollnamen + -(ov)ici) im Atlas altsorbischer Ortsnamentypen. (Ein Beitrag zum Slawischen Onomastischen Atlas). In: M. Majtán a F. Ruščák (zost.), 12. slovenská onomastická konferencia a 6. seminár „Onomastika a škola“, Prešov 25.–26. októbra 1995. Zborník referátov. Prešov 1996, S. 103–113.
- Bily 1998: Inge Bily, Slawische Vollnamen in Ortsnamen des ehemaligen altsorbischen Sprachgebietes. (Ein Beitrag zum Slawischen Onomastischen Atlas). In: Onomastica Slavogermanica XXIII (= Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Phil.-hist. Kl. 75/2). Stuttgart-Leipzig 1998, S. 119–174.
- Bily 2000a: Inge Bily, Slawische Kurznamen in Ortsnamen des altsorbischen Sprachgebietes. In: Libuše Olivová-Nezbedová, Rudolf Šrámek, Milan Harvalík (red.), Onomastické práce 4. Sborník rozprav k sedmdesátým narozeninám univ. prof. PhDr. Ivana Lutterera, CSc. Praha 2000, S. 29–40.
- Bily 2000b: Inge Bily, Zu slawischen Personennamen in Ortsnamen des ehemaligen altsorbischen Sprachgebietes. In: Heinrich Tiefenbach, Heinrich Löffler (Hrsg.), Personennamen und Ortsnamen. Basler Symposion, 6. und 7. Oktober 1997. Heidelberg 2000, S. 223–250.
- Bily 2004: Inge Bily, Slawische Kurznamen mit *-t*-Suffix in Ortsnamen (anhand der Ortsnamen des Mittelbegebietes). In: Volkmar Lehmann, Ludger Udolph (Hrsg.), Normen, Namen und Tendenzen in der Slavia. Festschrift für Karl Gutschmidt zum 65. Geburtstag (= Slavolinguistica; 3). München 2004, S. 307–315.
- DS: Deutsch-Slawische Forschungen zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte. Hrsg. von Theodor Frings und Rudolf Fischer; ab Nr. 26 [...] Begründet von Theodor Frings und Rudolf Fischer. Hrsg. von Rudolf Fischer und Rudolf Große; ab Nr. 27 [...] Hrsg. von Ernst Eichler, Wolfgang Fleischer, Rudolf Große, Albrecht Neubert und Hans Walther; ab Nr. 36 [...] Hrsg. von Ernst Eichler, Wolfgang Fleischer, Rudolf Große und Hans Walther; ab Nr. 39 [...] Hrsg. von Ernst Eichler, Rudolf Große und Hans Walther. Halle 1956 ff., Berlin 1961 ff.
- Eichler DS 4: Ernst Eichler, Die Orts- und Flußnamen der Kreise Delitzsch und Eilenburg. Studien zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte im Saale-Mulde-Gebiet (= DS 4). Halle 1958.
- Eichler DS 19: Ernst Eichler, Studien zur Frühgeschichte slawischer Mundarten zwischen Saale und Neiße (= DS 19). Berlin 1965.
- Eichler NOB II: Ernst Eichler, Probleme der Auswertung slawischer Orts- und Flußnamen in Nordostbayern. In: Archiv für Geschichte von Oberfranken, Bd. 65 (1985), S. 291–297.
- Eichler OGU: Ernst Eichler, Die Bedeutung der Oberlausitzer Grenzkunde und anderer Grenzbeschreibungen für die slawische Sprachgeschichte. In: Lětopis A 10 (1963) 1, S. 20–83.
- Eichler Slaw. ON: Ernst Eichler (Band 4 unter Mitarbeit von Erika Weber), Slawische Ortsnamen zwischen Saale und Neiße. Ein Kompendium. Bd. 1–4. Bautzen 1985, 1987, 1993, 2009.

- Eichler/Walther DS 20: Ernst Eichler, Hans Walther, Die Ortsnamen im Gau Daleminze. Studien zur Toponymie der Kreise Döbeln, Großenhain, Meißen, Oschatz und Riesa. I. Namenbuch (= DS 20). Berlin 1966.
- Eichler/Walther DS 28: Ernst Eichler, Hans Walther, Ortsnamenbuch der Oberlausitz. Studien zur Toponymie der Kreise Bautzen, Bischofswerda, Görlitz, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Niesky, Senftenberg, Weißwasser und Zittau. I. Namenbuch (= DS 28). Berlin 1975.
- Eichler/Walther DS 35: Ernst Eichler, Hans Walther, Untersuchungen zur Ortsnamenkunde und Sprach- und Siedlungsgeschichte des Gebietes zwischen mittlerer Saale und Weißer Elster (= DS 35). Berlin 1984.
- Eichler/Zschieschang: Ernst Eichler, Christian Zschieschang, Die Ortsnamen der Niederlausitz östlich der Neiße (= Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Phil.-hist. Kl. 81/6). Stuttgart, Leipzig 2011.
- Fleischer DS 11: Wolfgang Fleischer, Namen und Mundart im Raum von Dresden. Toponymie und Dialektologie der Kreise Dresden-Altstadt und Freital als Beitrag zur Sprach- und Siedlungsgeschichte. I (= DS 11). Berlin 1961.
- Freydank DS 14: Dietrich Freydank, Ortsnamen der Kreise Bitterfeld und Gräfenhainichen (= DS 14). Berlin 1962.
- Freydank/Steinbrück: Dietrich Freydank, Kurt Steinbrück, Die Ortsnamen des Bernburger Landes (= Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 26). Halle 1966.
- Fuhrmann: Wilhelm Fuhrmann, Linguistische Studien zu den slawischen Toponymen des Bereiches der Ilm-Saale-Platte und des mittleren Saalegebietes. Diss. B (Masch.). Leipzig 1972.
- Göschel: Joachim Göschel, Die Orts-, Flur- und Flußnamen der Kreise Borna und Geithain. Namenkundliche Untersuchungen zur Sprach- und Siedlungsgeschichte Nordwestsachsens (= Mitteldeutsche Forschungen; 31). Köln-Graz 1964.
- Greule 2002: Albrecht Greule, Personennamen in Ortsnamenbüchern. Plädoyer für ein Namenbuch der toponymischen Personennamen. In: Dieter Geuenich, Wolfgang Haubrichs, Jörg Jarnut (Hrsg.), Person und Name. Methodische Probleme bei der Erstellung eines Personennamenbuches des Frühmittelalters (= Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde; 32). Berlin-New York 2002, S. 305–319.
- Hengst DS 39: Karlheinz Hengst, Ortsnamen Südwestsachsens. Die Ortsnamen der Kreise Chemnitzer Land und Stollberg (= DS 39). Berlin 2003.
- Hengst GP: Karlheinz Hengst, Sammlung urkundlicher Belege der Ortsnamen der Landschaften Gera und Plisni. (Mskr., Masch.).
- Hengst 1968: Karlheinz Hengst, Die Ortsnamen des Bosauer Zehntverzeichnisses. In: Stanisław Rospond (Hrsg.), Onomastica Slavogermanica. IV. Wrocław 1968, S. 115–139.
- Hengst 2013: Karlheinz Hengst, 993 *Poztupimi* – 1317 bis 1480 *Postamp* – ab 1482 *Potstamp* – Potsdam. Noch einmal zu dem schwierigen Ortsnamen *Potsdam*. In: Beiträge zur Namenforschung 48 (2013), S. 193–226.
- Hengst 2015a: Karlheinz Hengst, Nochmals zum Namen *Potsdam*. In: Lětopis 62 (2015) 1, S. 81–84.
- Hengst 2015b: Karlheinz Hengst, Die *Jena*-Namen und ihr kulturgeschichtlicher Inhalt im Zusammenhang mit neuen historischen Forschungen. In: Zeitschrift für Thüringische Geschichte 69 (2015), S. 7–32.

- HONB Sachsen: Historisches Ortsnamenbuch von Sachsen. Hrsg. von Ernst Eichler und Hans Walther. Bearb. von Ernst Eichler, Volkmar Hellfritsch, Hans Walther und Erika Weber. Bd. I–III. Berlin 2001.
- Koenitz 2010/2011: Bernd Koenitz, Unwürde, Lubij, Dažin, Stwěšin und andere Namen altsorbischer Herkunft. *Miscellanea und manches Systemhafte*. In: *Lětopis* 57 (2010) 2, S. 95–118 und 58 (2011) 1, S. 91–115.
- Körner DS 31: Siegfried Körner, Untersuchungen zur slawischen Namengeographie. I. Die patronymischen Ortsnamen im Altsorbischen (= DS 31). Berlin 1972.
- Körner DS 36: Siegfried Körner, Ortsnamenbuch der Niederlausitz. Studien zur Toponymie der Kreise Beeskow, Calau, Cottbus, Eisenhüttenstadt, Finsterwalde, Forst, Guben, Lübben, Luckau und Spremberg (= DS 36). Berlin 1993.
- Malec: Maria Malec, Budowa morfologiczna staropolskich złożonych imion osobowych. Wrocław 1971.
- Müller 2000: Klaus Müller, Altpolabische Vollnamen in Ortsnamen Brandenburgs. In: *Namenkundliche Informationen* 77/78 (2000), S. 103–119.
- Müller 2001: Klaus Müller, Altpolabische Zunamen. Ein Beitrag zu einem urslawischen Namenbuch. In: *Namenkundliche Informationen* 79/80 (2001), S. 195–224.
- Müller 2002: Klaus Müller, Altpolabische Kurznamen in Ortsnamen Brandenburgs und westlich benachbarter Gebiete Holsteins sowie Niedersachsens. In: *Namenkundliche Informationen* 81/82 (2002), S. 95–118.
- Naumann DS 13: Horst Naumann, Die Orts- und Flurnamen der Kreise Grimma und Wurzen (= DS 13). Berlin 1962.
- Naumann 1993: Horst Naumann, Slawische Personennamen im Ortsnamenschatz Nordwestsachsens. In: Walter Wenzel (Hrsg.), *Anthroponymica Slavica*. Vorträge der I. Internationalen Konferenz zur slawischen Anthroponomastik. Leipzig, 17.–18. Dezember 1991 (= *Namenkundliche Informationen*; Beiheft 17). Leipzig 1993, S. 111–117.
- NGŚ: *Nazwy geograficzne Śląska*. Bd. 1: A–B (1970). Red. Stanisław Rospond; Bd. 2: C–E (1985), Bd. 3: F–G. Red. Stanisław Rospond, Henryk Borek (1986); Bd. 4: H–Ki. Red. Henryk Borek (1988); Bd. 5 ff. Red. Stanisława Sochacka; Bd. 1–4 Warszawa-Wrocław; Bd. 5 Kl–Kos (1991); Bd. 6. Kos–Lig (1992); Bd. 7. Lig–Miez (1994); Bd. 8. Mię–Niż (1997); Bd. 9. Noc–Path (1999); Bd. 10. Pato–Poz (2002); Bd. 11. Poż–Roz (2004); Bd. 12. Roż–Sów (2005); Red. Stanisława Sochacka, bearb. von Stanisława Sochacka, Monika Choroś und Łucja Jarczak. Bd. 5 ff. Opole 1991 ff.
- NMP: *Nazwy miejscowe Polski. Historia, pochodzenie, zmiany*. Bd. 1–7. Red. Kazimierz Rymut. (Bd. 8 ff.: Red. Kazimierz Rymut i Barbara Czopek-Kopciuch). 1 ff. Kraków 1996 ff.
- ON Vogtl.: Ernst Eichler, Volkmar Hellfritsch, Johannes Richter, Die Ortsnamen des sächsischen Vogtlandes. 1–2. Plauen 1983, 1985.
- RGN: Max Vasmer, Herbert Bräuer (Hrsg.), *Russisches Geographisches Namenbuch*. Bd. I–XI und Kartenband. Wiesbaden 1964–1989.
- Richter DS 15: Albert Richter, Die Ortsnamen des Saalkreises (= DS 15). Berlin 1962.
- Rosenkranz: Heinz Rosenkranz, Ortsnamen des Bezirkes Gera. Greiz 1982.
- Rymut Zasób: Kazimierz Rymut, Zasób leksemów w prasłowiańskich imionach złożonych. In: *Onomastica XXVIII* (1993), S. 5–19.
- Saß 1986: Elke Saß, Von echten altsorbischen Vollnamen gebildete onymische Hybride im altsorbisch-deutschen Sprachgebiet. In: *Namenkundliche Informationen* 50 (1986), S. 23–32.

- Saß 1993: Elke Saß, Slawisch-deutsche Mischnamen im altsorbischen Sprachraum als Quelle für die Erschließung altsorbischer Vollnamen. In: Walter Wenzel (Hrsg.), *Anthroponymica Slavica*. Vorträge der I. Internationalen Konferenz zur slawischen Anthroponomastik. Leipzig, 17.–18. Dezember 1991 (= Namenkundliche Informationen; Beiheft 17). Leipzig 1993, S. 103–110.
- Schenk DS 7: Winnifred Schenk, Die Ortsnamen der Kreise Werdau und Zwickau (= DS 7). Halle 1958.
- Schlimpert DS 32: Gerhard Schlimpert, Slawische Personennamen in mittelalterlichen Quellen zur deutschen Geschichte (= DS 32). Berlin 1978.
- Schmitz Plön: Antje Schmitz, Die Orts- und Gewässernamen des Kreises Plön (= Kieler Beiträge zur deutschen Sprachgeschichte; 8). Neumünster 1986.
- Schmitz 1993: Antje Schmitz, Die in den Toponymen Ostholsteins und des Kreises Lüchow-Dannenberg enthaltenen altpolabischen Vollnamen. In: Walter Wenzel (Hrsg.), *Anthroponymica Slavica*. Vorträge der I. Internationalen Konferenz zur slawischen Anthroponomastik. Leipzig, 17.–18. Dezember 1991 (= Namenkundliche Informationen; Beiheft 17). Leipzig 1993, S. 96–102.
- SG: Słownik geograficzny Królestwa Polskiego i innych krajów słowiańskich. Bd. 1–15, pod red. Filipa Sulimierskiego, Bronisława Chlebowskiego, Władysława Walewskiego. Warszawa 1880–1900.
- SSNO: Słownik staropolskich nazw osobowych, Bd. 1–6. Pod red. i ze wstępem Witolda Taszyckiego; Bd. 7 pod kierunkiem Marii Malec. Wrocław-Warszawa-Kraków-Gdańsk 1965–1987.
- Tr. M: Reinhold Trautmann, Die slavischen Ortsnamen Mecklenburgs und Holsteins (= Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Phil.-hist. Kl. 45/3). Berlin 1950².
- Trub.: O. N. Trubačev (Hrsg.), *Ėtimologičeskij slovar' slavjanskich jazykov*. Praslavjanskij leksičeskij fond. Bd. 1 ff. Moskva 1974 ff.
- Walther 1978: Hans Walther, Zur Typologie der sogenannten „Mischnamen“ (onymische Hybride). In: *Namenkundliche Informationen* 33 (1978), S. 43–58 [Nachdruck in: Hans Walther, *Zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte Sachsens und Thüringens*. Ausgewählte Beiträge 1953–1991. Leipzig 1993, S. 343–358].
- Wenzel NL ON: Walter Wenzel, *Niederlausitzer Ortsnamenbuch*. Bautzen 2006.
- Wenzel OL ON: Walter Wenzel, *Oberlausitzer Ortsnamenbuch*. Bautzen 2008.
- Wenzel Studien: Walter Wenzel, *Studien zu sorbischen Personennamen*. 1. Systematische Darstellung, 2. Historisch-etymologisches Wörterbuch. Bd. I–II, 3. Namenatlas und Beiträge zur Siedlungsgeschichte. Bautzen 1987, 1991, 1992, 1994.
- Wenzel Wb.: Walter Wenzel, *Studien zu sorbischen Personennamen*. 2. Historisch-etymologisches Wörterbuch. Bd. I (A–L); II (M–Ž). Bautzen 1991, 1992.
- Wenzel 1999: Karlheinz Hengst (Hrsg.), *Beiträge zur westslawischen Anthroponomastik*. Wiederabdruck von Aufsätzen aus den Jahren 1993 bis 1998 von Prof. Dr. Walter Wenzel. Leipzig 1999.
- Wenzel 2000: Walter Wenzel, Neue Erkenntnisse zu Niederlausitzer Ortsnamen. In: *Lëtopis* 47 (2000) 2, S. 128–136.
- Wenzel 2002: Walter Wenzel, Wechselbeziehungen zwischen Niederlausitzer Orts- und Personennamen. In: *ONOMA. Journal of the International Council of Onomastic Sciences* 36 [für 2001] (2002), S. 165–179 [Nachdruck in: Silvio Brendler und Karlheinz Hengst (Hrsg.), *Walter Wenzel. Slawen, Deutsche, Namen*. Beiträge zur westslawischen Personen- und Ortsnamenforschung. Mit besonderer Berücksichtigung des Sorbischen. Hamburg 2009, S. 229–243].

- Wenzel 2003: Walter Wenzel, Ortsnamen aus Niederlausitzer Kirchenbüchern des 16. bis 18. Jahrhunderts. In: *Lětopis* 50 (2003) 2, S. 67–88.
- Wenzel 2006: Walter Wenzel, Neue Deutungen Niederlausitzer Ortsnamen. In: *Lětopis* 53 (2006) 2, S. 73–89. [Nachdruck in: Silvio Brendler und Karlheinz Hengst (Hrsg.), Walter Wenzel. Slawen, Deutsche, Namen. Beiträge zur westslawischen Personen- und Ortsnamenforschung. Mit besonderer Berücksichtigung des Sorbischen. Hamburg 2009, S. 313–329].
- Wenzel 2010: Walter Wenzel, Problematische Deutungen Lausitzer Ortsnamen. In: *Lětopis* 57 (2010), S. 119–130 [Nachdruck in: Wenzel 2015b, S. 9–20].
- Wenzel 2013a: Walter Wenzel, Beziehungen zwischen slawischen Personennamen und Ortsnamen in der Niederlausitz. In: *Lětopis* 60 (2013) 1, S. 61–73.
- Wenzel 2013b: Walter Wenzel, Die älteste Schicht niedersorbischer Personennamen in namengeographischer Sicht. Aus der Werkstatt des niedersorbischen Zunamenatlasses. Mit zwei Karten. In: *Zeszyty Łużyckie* 47 (2013), S. 50–62.
- Wenzel 2013c: Walter Wenzel, Struktur, Semantik und Motivation altsorbischer Ortsnamen. In: Klaus Bochmann, Anita Steube (Hrsg.), Rudolf Růžicka zum 90. Geburtstag, von Freunden, wissenschaftlichen Weggefährten und Schülern (= Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Phil.-hist. Kl. 82/5). Stuttgart-Leipzig 2013, S. 161–171
- Wenzel 2013d: Walter Wenzel, Neue Deutungen altsorbischer Ortsnamen zwischen Saale und Neiße. In: *Lětopis* 60 (2013) 2, S. 106–129.
- Wenzel 2014a: Andrea Brendler und Silvio Brendler (Hrsg.), Walter Wenzel. Namen und Geschichte. Orts- und Personennamen im deutsch-westslawischen Sprachkontaktraum als historische Zeugnisse. Hamburg 2014.
- Wenzel 2014b: Walter Wenzel, Der Slawengau *Besunzane* im Lichte der Ortsnamen. In: *Namenkundliche Informationen* 103/104 (2014), S. 392–411 [Nachdruck in: Wenzel 2015b, S. 192–211].
- Wenzel 2015a: Walter Wenzel, Atlas niedersorbischer Zunamen. Nach Quellen des 14. bis 18. Jahrhunderts. Bautzen 2015.
- Wenzel 2015b: Andrea Brendler und Silvio Brendler (Hrsg.), Walter Wenzel. Slawen in Deutschland. Ihre Namen als Zeugen der Geschichte. Hamburg 2015.
- Wenzel 2015c: Walter Wenzel, Die provincia Zagôst im Lichte der Ortsnamen. In: Andrea Brendler und Silvio Brendler (Hrsg.), Wenzel 2015b, S. 212–224.
- Wenzel 2015d: Walter Wenzel, Der Slawengau Nisane im Lichte der Ortsnamen. In: Andrea Brendler und Silvio Brendler (Hrsg.), Wenzel 2015b, S. 237–250.
- Wenzel 2015e: Walter Wenzel, Die slawische Besiedlung des Leipziger Landes im Lichte der Ortsnamen. In: Wenzel 2015b, S. 251–270.
- Wenzel 2015f: Walter Wenzel, Mischnamen in der Lausitz. In: Wenzel 2015b, S. 225–236.